

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Vertrags über die Energiecharta
und des Energiechartaprotokolls über Energieeffizienz
und damit verbundene Umweltaspekte**

Vom 25. November 1998

I.

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 zu dem Vertragswerk vom 17. Dezember 1994 über die Energiecharta (BGBl. 1997 II S. 4) wird bekanntgemacht, daß der Vertrag über die Energiecharta nach seinem Artikel 44 Abs. 1 und das Energiechartaprotokoll nach seinem Artikel 18 Abs. 1 für die

Bundesrepublik Deutschland am 16. April 1998

in Kraft getreten sind; die Ratifikationsurkunde ist am 16. Dezember 1997 bei der Regierung der Portugiesischen Republik hinterlegt worden.

Der Vertrag ist ferner in Kraft getreten für

Albanien	am	13. Mai 1998
Armenien	am	19. April 1998
Aserbajdschan	am	16. April 1998
Belgien	am	6. August 1998
Bulgarien	am	16. April 1998
Dänemark	am	16. April 1998
Estland	am	2. August 1998
Europäische Gemeinschaft	am	16. April 1998
Finnland	am	16. April 1998
Georgien	am	16. April 1998
Griechenland	am	16. April 1998
Italien	am	16. April 1998

nach Maßgabe der folgenden, bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Erklärung:

(Übersetzung)

«L'Italia, ai sensi dell'articolo 26, comma 3, lettera b, sub ii), dichiara di non prestare il consenso a sottoporre le controversie, sorte tra un investitore ed una Parte contraente, all'arbitrato o alla conciliazione internazionale, allorchè l'investitore stesso abbia già sottoposto la controversia:

- a) alle Corti o ai tribunali amministrativi italiani;
- b) o abbia esperito una procedura applicabile per la soluzione della controversia già concordata in precedenza.

A tal proposito occorre distinguere due ipotesi:

- 1) se il giudizio sulla controversia è ancora pendente davanti ad organi giurisdizionali o di conciliazione interni, l'investitore potrà abbandonare, con la rinuncia processuale od extraprocessuale, l'azione giurisdizionale o la procedura arbitrale, ricorrendo ad altre forme di ipotesi conciliativa;

„Italien erklärt im Einklang mit Artikel 26 Absatz 3 Buchstabe b Ziffer ii, daß es seine Zustimmung, eine Streitigkeit zwischen einem Investor und einer Vertragspartei einem internationalen Schieds- oder Vergleichsverfahren zu unterwerfen, nicht erteilen wird, wenn der Investor die Streitigkeit zuvor bereits

- a) italienischen Zivil- oder Verwaltungsgerichten vorgelegt hat
- b) oder wenn er ein anwendbares, zuvor vereinbartes Streitbeilegungsverfahren betrieben hat.

Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- 1) Ist eine Entscheidung in einer Streitigkeit von einem innerstaatlichen Gericht oder einer innerstaatlichen Vergleichsstelle noch nicht ergangen, so kann der Investor auf das Gerichts- oder Vergleichsverfahren durch Klagerücknahme innerhalb oder außerhalb des Gerichtsverfahrens verzichten und die Streitigkeit anderen Vergleichsverfahren unterwerfen;

2) se, sulla controversia, sia già intervenuto un giudicato o comunque un accertamento avente natura esecutiva non può più essere ammessa una conciliazione o arbitrato internazionale.

2) ist in der Streitigkeit bereits eine rechtskräftige Entscheidung ergangen oder liegt zumindest eine vollstreckbare Feststellung vor, so ist ein internationales Schieds- oder Vergleichsverfahren nicht mehr zulässig.

Le affermazioni sopra esposte trovano la loro ragione sia nel principio del «ne bis in idem» (evitandosi che sulla stessa istanza siano emessi due giudicati: lodo e sentenza), sia in quello della incontrovertibilità del decusum, che fa stato anche nei rapporti sostanziali tra le parti, salva la possibilità per le stesse, nell'ambito processuale ed in quello extraprocessuale, di esperire i normali mezzi di impugnativa.»

Zur Begründung anzuführen ist zum einen der Grundsatz „ne bis in idem“ (um zu vermeiden, daß in derselben Sache zwei rechtskräftige Entscheidungen ergehen: Schiedsspruch und Urteil) und zum anderen der Grundsatz der Unanfechtbarkeit der Entscheidung, der auch für die materiell-rechtlichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt, ohne daß diesen die Möglichkeit genommen wird, die üblichen Rechtsmittel innerhalb oder außerhalb des Gerichtsverfahrens einzulegen.“

Kasachstan	am	16. April 1998
Kirgisistan	am	16. April 1998
Kroatien	am	16. April 1998
Lettland	am	16. April 1998
Liechtenstein	am	16. April 1998
Luxemburg	am	16. April 1998
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	25. Juni 1998
Moldau, Republik	am	16. April 1998
Niederlande	am	16. April 1998
Österreich	am	16. April 1998
Portugal	am	16. April 1998
Rumänien	am	16. April 1998
Schweden	am	16. April 1998
Schweiz	am	16. April 1998
Slowakei	am	16. April 1998
Slowenien	am	16. April 1998
Spanien	am	16. April 1998
Tadschikistan	am	16. April 1998
Tschechische Republik	am	16. April 1998
Turkmenistan	am	16. April 1998
Ungarn	am	7. Juli 1998
Usbekistan	am	16. April 1998
Vereinigtes Königreich (für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, Jersey und die Insel Man)	am	16. April 1998
Zypern	am	16. April 1998
und wird für		
Litauen	am	13. Dezember 1998
in Kraft treten.		

II.

Das Energiechartaprotokoll ist ferner in Kraft getreten für

Albanien	am	13. Mai 1998
Armenien	am	19. April 1998
Aserbaidshjan	am	16. April 1998
Belgien	am	6. August 1998
Bulgarien	am	16. April 1998
Dänemark	am	16. April 1998
Estland	am	2. August 1998
Europäische Gemeinschaft	am	16. April 1998
Finnland	am	16. April 1998